

Zuschriften an die Redaktion

Stipendium des Landes Baden-Württemberg am Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München ist ab 1. Januar 2007 die Stipendiatenstelle des Landes Baden-Württemberg wiederzubesetzen. Das Stipendium dient der Durchführung eines größeren Forschungsvorhabens im Anschluß an die Promotion und ist an einen Aufenthalt am Zentralinstitut gebunden. Aktive Teilnahme an den wiss. Veranstaltungen des Instituts wird erwartet.

Bewerber sollten ihr Studium der Kunstgeschichte mit exzellentem Ergebnis abgeschlossen haben. Sie müssen in Baden-Württemberg ansässig sein oder ihr Studium an einer Hochschule des Landes erfolgreich beendet haben. Das Stipendium ist mit € 925,-/Monat dotiert. Die Laufzeit beträgt ein Jahr, in begründeten Fällen ist eine Verlängerung um ein weiteres Jahr möglich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und einer maximal vierseitigen Darlegung des Forschungsvorhabens werden bis zum 17. November 2006 erbeten an die Vertrauensdozentin des Landes Baden-Württemberg, Frau Professor Dr. Lieselotte E. Saurma, per Adresse: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München.

Suche nach einem Tafelgemälde des »Letzten Abendmahls« von Jan Baegert

Das Stadtmuseum Münster besitzt als alten städtischen Kunstbesitz 14 Tafeln eines Frühwerks von Jan Baegert, die höchstwahrscheinlich ursprünglich zwei Flügel eines Retabels bildeten. Zwei zugehörige Tafeln befinden sich in Privatbesitz. Der Eigentümergegenstand einer dieser Tafeln, die das Letzte Abendmahl zeigt (Abb.), lautet in der Literatur aus den 1970er Jahren: „aus rheinischem Privatbesitz“.

Für jeden Hinweis auf den Aufenthaltsort des Gemäldes sind wir dankbar. Bitte wenden Sie



sich an Dr. Barbara Rommé, Stadtmuseum Münster, Salzstr. 28, 48143 Münster, Tel. 0251/492-4500, rommeh@stadt-muenster.

Postgradualer Masterstudiengang Denkmalpflege und Stadtentwicklung an der TU, Dresden, 2006-2008

Im Oktober 2006 beginnt an der TU Dresden der 4. Durchgang des postgradualen Masterstudiengangs Denkmalpflege und Stadtentwicklung.

Vermittelt werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie wiss. Grundlagen für eine berufliche Tätigkeit im Bereich der Denkmalpflege, der nachhaltigen Stadtentwicklung und des erweiterten Feldes »Kulturökologie«. Den Absolventen, die ein abgeschlossenes mindestens 8semestriges Studium in den Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadt- und Raumplanung, Landschaftsplanung, Geographie, Bauingenieurwesen, Kunstgeschichte/ Kunstwissenschaft, Restaurierung, Archäologie, Geschichte oder verwandten Fächern nachweisen müssen, soll eine theoretisch wie praktisch kompetente, verständnisvolle und zukunftsorientierte Haltung gegenüber den Baudenkmalen, den historischen Städten und der Stadtentwicklung vermittelt werden, die sie befähigt, zur Funk-

tionssicherung und Weiterentwicklung der europäischen Stadt beizutragen. Das 4semestrige Studium, das mit dem »Master of Science« abgeschlossen wird, ist so aufgebaut, daß im ersten Studienjahr in Vorlesungen, Seminaren und Übungen die Grundlagen erarbeitet werden, das dritte Semester der integrierten Projektarbeit dient und im vierten Semester die Masterarbeit verfaßt wird. Für weitere Informationen:

Technische Universität Dresden, Professur für Denkmalkunde und angewandte Bauforschung, 01062 Dresden, Tel.: +0351/463395-00/05, Fax: -01, peggy.torau@tu-dresden.de (Sekretariat), annegret.haseley@tu-dresden.de (Studienberatung), <http://www.arch.tu-dresden.delibad/Masterstudiengang/index.html>

Die Autoren dieses Heftes

Penelope Curtis, Curator, Henry Moore Institute, 74 The Headrow, Leeds LS1 3AH, England

Dr. Gregor Wedekind, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, 10, place des Victoires, F-75002 Paris

Dr. Jochen Schröder, Oortskamp 12, 22523 Hamburg

Mag. Michael Grünwald, Benediktinerstift Göttweig, Kunstsammlungen und Graphisches Kabinett, A-3511 Furth bei Göttweig

Prof. Dr. Michael Viktor Schwarz, Institut für Kunstgeschichte der Universität, Universitätscampus AAKH/Hof 9, Spitalgasse 2-4, A-1090 Wien

Prof. Dr. Hubertus Kohle, Institut für Kunstgeschichte der LMU, Georgenstr. 7, 80799 München

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Manuskripte bitte in der alten Rechtschreibung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Gabriele Strobel, Oksana Kozyr. *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, PD Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Ulrike Grammbitter, Dr. Iris Lauterbach, Dr. Thomas Lersch, Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: Kunstchronik@zkg.lrz-muenchen.de

Herausgeber: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. *Verlag:* Fachverlag Hans Carl, Nürnberg. Erscheinungsweise: 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). Abonnementpreise/Inland: Jährlich € 45,90 + € 12,89 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt., Bezugspreis für Studenten jährlich € 22,95 + € 13,03 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt. Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer: Jährlich € 45,90 + € 28,00 Vertriebsgebühr; Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: Jährlich € 45,90 + € 20,75 Vertriebs-Gebühr, zzgl. MwSt. Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 29 vom Januar 2006. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> - Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01), Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01), Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg, ISSN 0023-5474. Tatsächlich verbreitete Auflage: 2.194 (IVW 2/06)



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.